



Schwimmteich **im eigenen Garten**

Wer träumt nicht davon, an sommerlich heissen Tagen ein erfrischendes Bad im Swimmingpool oder Schwimmteich im eigenen Garten zu nehmen, umgeben von Natur, weitab vom Lärm der dichtbevölkerten Schwimmbäder? Daheim im Garten Ruhe und Entspannung zu finden, liegt heute im Trend – immer mehr Gartenbesitzer richten sich naturnahe Teiche ein oder kaufen sich einen aufblasbaren Pool. Viele dieser künstlich angelegten Kleingewässer, so genannte ruhige Gewässer, sehen harmlos aus und werden kaum als Gefahrenquelle wahrgenommen. Doch schon eine geringe Wassertiefe stellt für Kleinkinder eine tödliche Gefahr dar. Deshalb müssen überall dort Schutzmassnahmen getroffen werden, wo ein Unfall zum Tod oder zu Invalidität führen könnte. Denn es ist nicht möglich, Kleinkinder ununterbrochen zu beaufsichtigen. In der Schweiz ertrinken jährlich 5-10 Kinder in Kleingewässern, meist im Alter zwischen einem und vier Jahren. Das Wasser lockt sie regelrecht an. Bei ihren Erkundungen wagen sie sich zu weit vor, rutschen aus oder verlieren das Gleichgewicht und fallen ins Wasser. Einmal untergetaucht, sind sie infolge ihres schweren Kopfes und der noch ungeübten Muskulatur nicht in der Lage, ihren Kopf selber aus dem Wasser zu heben.

Schwimmbecken

Schwimmbecken, auch Swimmingpools genannt, sind in verschiedenen Grössen, Formen und Wassertiefen sowie kombiniert mit Gegenstromanlagen und Warmsprudelbecken (Whirlpool) anzutreffen. Einen Hauch von Hollywood im Garten versprühen die in vielen Formen erhältlichen Kunststoffbecken, die auf den Boden gestellt und mit Wasser gefüllt werden. Ein einfaches Gerüst mit einer festen Kunststoffwand oder eine aufblasbare Poolwand bilden das Becken, das durch den Druck des Wassers Stabilität erhält. Diese Anlagen sind praktisch, weil sie leicht abgebrochen und andernorts wieder aufgestellt werden können. Doch jedes offene, unbeaufsichtigte Schwimmbad ist eine Gefahr. Denn Kleinkinder und Haustiere, aber auch frei lebende Tiere, können ins Becken fallen – oftmals mit fatalen Folgen. Das lässt sich durch das Montieren einer Beckenabdeckung verhindern. Sie schützt nicht nur vor dem Ertrinken, sondern auch vor Verschmutzung. Zusätzlich kann der Energiebedarf reduziert werden. Die Abdeckung muss längsseitig des Beckens stabile Abstützungen aufweisen – was allerdings nur bei im Boden versenkten Becken möglich ist – und so konstruiert sein, dass sie sich nicht verschieben lässt und keine Öffnungen entstehen können. Ausserdem muss sie genügend tragfähig sein. Bei mobilen Kunststoffbecken muss darauf geachtet werden, dass die Einstiegsleitern immer entfernt sind, wenn sie nicht gerade gebraucht werden. Bei kleinen, aufblasbaren Pools für Kleinkinder sollte die Wassertiefe nie mehr als 20 cm betragen. Aber selbst dann dürfen die Kinder nie unbeaufsichtigt sein.

Schwimmteich

Die Mischung aus Pool und Teich heisst Schwimmteich. Auf den ersten Blick erinnert er an ein Gartenbiotop. Im Gegensatz zu diesem kann man darin aber problemlos schwimmen. Solche natürlichen Teiche erfreuen ihre Besitzer nicht nur während der Badesaison, sondern

beleben den Garten das ganze Jahr hindurch. Im Gegensatz zu herkömmlichen Swimmingpools werden keinerlei chemische Zusätze gebraucht. Wenn sich kleine Kinder in der Umgebung aufhalten, sind der Wasserbereich des Biotopeils und die Ufer des Schwimmteils durch eine mindestens ein Meter breite Flachwasserzone von maximal 20 cm Tiefe zu gestalten. Das ganze Areal, auf dem sich der Schwimmteich befindet, sollte zudem umzäunt sein. Wichtig ist auch, dass die Eigentümer ihre Gäste über die Gefahren informieren und gegebenenfalls den Bewegungsraum für Kinder in der Nähe des Schwimmteiches einschränken und sie beaufsichtigen.

Biotope und Teich

Biotope und Teiche sind beliebte Gestaltungselemente in der Gartenarchitektur. Im privaten Umfeld muss aber immer damit gerechnet werden, dass sich Kleinkinder unbeaufsichtigt am Wasser aufhalten. Darum sollte auch hier am Rand eine mindestens ein Meter breite Flachwasserzone mit einer Tiefe von maximal 20 cm vorhanden sein.

Brunnen

Bei Brunnen sollte die Wassertiefe nicht mehr als 20 cm betragen. Bei grösseren Tiefen kann ein Gitter mit einer Maschenweite von 4 x 4 cm unterhalb der Wasseroberfläche montiert werden. Um zu verhindern, dass Kleinkinder in den Brunnen klettern, muss der Brunnenrand mindestens 75 cm über der begehbaren Fläche liegen.

Wasserräucher

Wasserräucher sind zum Sammeln von Regenwasser sehr beliebt, aber sie können für Kleinkinder zur tödlichen Falle werden, wenn sie über den Rand lehnen, das Gleichgewicht verlieren und kopfvoran hineinfallen. Dagegen hilft eine Schutzabdeckung oder ein Spezialdeckel (Gitterrost/ Riffelblech).

Markus Buchser